



Newsletter STARK MACHEN e.V. Juli 2022

Liebe Vereinsmitglieder, Freund*innen, Kolleg*innen und interessierte Wegbegleiter*innen,

Urlaubszeit! Auch bei uns - und trotzdem sind natürlich alle unsere Beratungsstellen besetzt und erreichbar. Das ist auch dringend notwendig, wie vor allem die Beraterinnen aus den Interventionsstellen Rostock und Stralsund wissen. Häusliche Gewalt macht leider keine Pause. Oder, wie die Autorin Antje Joel in ihrem bei rororo erschienenen Buch "Prügel. eine ganz gewöhnliche Geschichte häuslicher Gewalt" schreibt: "Eine Gewaltbeziehung wird immer wieder als Kreislauf beschrieben: aus Phasen der Glückseligkeit, der wachsenden Spannung, Eruption und anschließender Reue. Auf die wiederum eine neue, immer kürzer werdende Glücksphase folgt. Und tatsächlich, so fühlte es sich für mich an. Oberflächlich. Heute weiß ich, dass P. durchgehend gewalttätig war. Auch in den vermeintlichen Glücksphasen. Und in den Phasen der Spannung. Nur eben: auf andere subtilere Art. P. war auch dann noch gewalttätig, wenn er klein und scheinbar reumütig neben mir in den Kissen lag. Und von Liebe quatschte. Auch das ist Teil des Spiels. Auch das ist Gewalt."/1/

Susann Christoph, Leiterin der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Rostock, hat uns dieses Buch empfohlen, weil es sehr persönliche Erfahrungen seien, die Antje Joel mit einer tiefgründigen journalistischen Recherche zu Gewalt gegen Frauen aufgearbeitet und verknüpft habe.

Denkanstöße, Debatten und neue Kontakte gaben uns auch verschiedene Konferenzen, die wir in den vergangenen Wochen besucht haben.

Und nicht zuletzt möchten wir Dorothea Engelmann in unserer Mitte begrüßen. Doro leitet seit dem 1. Juni 2022 das Rostocker Frauenhaus. Herzlich willkommen!

All das findet sich in unserem Juli-Newsletter wieder. Wir wünschen spannende Lektüre!

Herzlich, Ihre/ Eure

Ulrike Bartel

/1/ Antje Joel, Prügel. Eine ganz gewöhnliche Geschichte häuslicher Gewalt, 2020, Hamburg, Rowohlt Verlag

Doro Engemann - Leiterin des Rostocker Frauenhauses

Jung, zurückhaltend - dabel sehr klar & energiegeladen. Sozialpädagogin, drei Kinder. Zitate aus einem Gespräch im Freigarten.

"Soziale Arbeit muss in die Öffentlichkeit und zeigen, was sie kann."

"Ich habe leidenschaftlich gern im Bürgerhaus in Groß Klein gearbeitet. Und dann stand eine neue Orientierung an."

"Frauenhäuser haben mich schon immer interessiert. Eine sehr konkrete Arbeit. Die mit Dramen und Krisen verbunden ist - aber wir können konkret handeln."

"Ich finde auch diesen Verein sehr beeindruckend. Ich bin immer wieder auf die Homepage gegangen - staunend, was da noch alles dran hängt. Ich kannte STARK MACHEN nur als Träger des Frauenhauses."

"Mein erster Tag war total schön. Mit einem Frühstück zum Einstieg, einem aufgeräumten Schreibtisch und Einarbeitungsordner. Der Schreibtisch ist immer noch aufgeräumt. Ich finde es gut, wenn ich Strukturen selbst gestalten kann."



"Ich bin überhaupt nicht ausgebildet für diese Art von Arbeit. Aber ich kann etwas abrufen: Die Netzwerkarbeit, die ich bisher betrieben habe. Es gibt mir Rückhalt, dass ich einfach beim AWO-Migrationsdienst anrufen kann 'Hallo, Thilo, hast Du mal 'nen Tipp für mich?'"

Doro als Leiterin: "Ich bin streng, genau und verlässlich. Ich erwarte viel, von mir kann man aber auch viel erwarten."



"Das ist mir hier sofort aufgefallen: es gibt ein **wahnsinnig hohes Verantwortungsbewusstsein**, eine starke Identifizierung mit dem Verein und den gemeinsamen Themen."

"Auch wenn eine Gruppe sich basisdemokratisch definiert - es gibt immer **Machtstrukturen**. Ich bin gespannt, wie das hier gelebt wird."

"Istanbul-Konvention? Habe ich vorher nie gehört! Ich hab ein **großes Bedürfnis**, mich intensiv weiterzubilden. Ich möchte mich mehr eindenken können in Gewalterfahrungen. Womit kommen die Frauen? Ich hätte nicht gedacht, dass existenzsichernde Maßnahmen so ein großer Teil der Arbeit sind."

"Gewalt gegen Frauen ist kein öffentliches Thema. Viele Frauen halten das einfach nur aus. Ich komme aus der **Gemeinwesenarbeit** und möchte das sehr gern in meine neue Arbeit einfließen lassen - und andersherum auch die Arbeit gegen häusliche Gewalt in die Gemeinwesenarbeit, in die Stadtteile und ihre Strukturen bringen."

Niemand muss Täter sein

Die Initiative „Niemand muss Täter sein“ ist an unseren Verein STARK MACHEN e.V. herangetreten. Die Initiative thematisiert vermutete Übergriffe durch Mitglieder der Band Feine Sahne Fischfilet. [Unser Statement dazu.](#)



Narben.

Häusliche Gewalt.

Du bist nicht allein.



FrauenGesprächsgruppe startet im August

"Ich hätte niemals geglaubt, dass andere das gleiche erlebt haben oder erleben wie ich."

"Ich dachte, ich sei völlig allein damit."

"Ich hab immer gedacht, ich sei schuld an allem. Wenn ich anders wäre, dann könnte auch er anders sein. Dann wäre alles gut."

"Es ist so befreiend, mit den anderen Frauen zu reden. Es macht mir Mut."

Seit März 2022 haben sich Frauen alle 14 Tage in unserer Beratungsstelle im Heiligengeisthof 3 getroffen. Und waren am Ende erleichtert und dankbar für die gemeinsame, intensive Zeit. Am 24. August 2022 startet die neue Gesprächsgruppe bei BeLa Rostock - langfristige Beratung bei häuslicher Gewalt. Gesprächstermine für ein notwendiges Vorgespräch können jetzt unter 0381 - 45 82 938 vereinbart werden. [Info](#).

Kinderschutz vor Umgangsrecht!

Tagung in Güstrow fordert Umdenken in der Praxis von Jugendämtern und Familiengerichten

In der [Istanbul-Konvention](#) ist seit langem verankert, dass in europäischen Mitgliedsstaaten gilt, Kinder vor gewalttätigen Elternteilen zu schützen. Die Ausübung des Besuchs- oder Sorgerechts dürfe nicht die Rechte und die Sicherheit des Opfers oder der Kinder gefährden (Istanbul-Konvention, Artikel 31). Auf einer Tagung der [Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern](#) gemeinsam mit der [Deutschen Kinderhilfe e.V.](#) wiesen Wissenschaftler*innen nach, dass die Praxis in deutschen Jugendämtern und Familiengerichten dem oft nicht gerecht wird.

So belegte [Prof. Dr. Ludwig Salgo](#) von der Goethe-Universität Frankfurt a.M., dass hier Ignoranz gegenüber häuslicher Gewalt herrsche, häusliche Gewalt und ihre Folgen heruntergespielt und verleugnet würden. Während Väter meist als gut und wichtig eingeschätzt würden, bekämen Mütter die Prädikate rachsüchtig, feindselig und entfremdend.

[Dr. Anja Stiller](#) fokussierte ihre bundesweite Studie zu "Partnerschaftsgewalt in Familien mit Kindern - was passiert nach einer polizeilichen Wegweisungsverfügung?" auf die Praxis in Jugendämtern. Der Befragung zufolge lehnten u.a. 77% der Mitarbeiter*innen ab, dem gewalttätigen Elternteil das Sorgerecht zu entziehen. 63 Prozent sprachen sich für den Kontakt des Kindes zu beiden Elternteilen aus - argumentiert wurde mit dem Kindeswohl. Sowohl Stiller als auch Salgo belegten, dass Kinder in jedem Fall von häuslicher Gewalt gegen ein Elternteil mitbetroffen seien. Als mögliche Auswirkungen schilderten sie Angst, Hilflosigkeit und Isolation der Kinder, geringes Selbstwertgefühl, Depression, Substanzmissbrauch, Regulationsproblem (z.B. Schlafen), psychosomatische Beschwerden wie Bauchschmerzen. Das Sicherheitsgefühl der Kinder sei oft vermindert, sie würden das Zuhause als unsicheren Ort und Gewalt als Normalität erleben.

An der Tagung nahmen die [Kinder- und Jugendberaterinnen](#) teil, die für STARK MACHEN e.V. in den interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Stalking in Rostock und Stralsund sowie im Rostocker [Frauenhaus](#) arbeiten.

Termine.

Sonntag, 21. August 2022 [Rostocker Frauenlauf](#) - ein Ehrenamtsteam wird die 2-km-Schnupperstrecke laufen. [Info](#)

Mittwoch, 24. August 2022 10:00 -11:30 Uhr, [FrauenGesprächsgruppe](#) für Betroffene häuslicher Gewalt, Heiligengeisthof 3, 18055 Rostock [Info](#)

Montag, 29. - Mittwoch, 31. August 2022 WENDO, [feministische Selbstverteidigung](#), Workshop (barrierefrei, ab 16 Jahren), Rostock. Anmeldung unter veranstaltungen@die-beginnen-rostock.de. [Info](#)

Dienstag, 30. August 2022 17:30 Uhr, Basic-Seminar Ehrenamt STARK MACHEN e.V., bitte vorher Kennlerngespräch vereinbaren unter 0176 - 47 307 839 [Info](#)

Spenden.

Zur Zeit sammeln wir Spenden für unseren Sozialfond, unser Projekt "Gewaltschutz braucht Öffentlichkeit" und das Projekt kreativ&bewegt. [Info](#)

Spenden können entweder auf unser [Konto](#) bei der OSPA Rostock IBAN: DE03 1305 0000 0220 0017 31 überwiesen werden oder jetzt auch per [paypal](#) über kontakt@stark-machen.de

Der nächste Newsletter.

erscheint im August 2022. [Alle bisherigen Newsletter](#) finden sich unter Service auf unserer [Internetseite](#). Gern könnt Ihr unsere Informationen teilen oder STARK MACHEN e.V. weiter empfehlen.



Impressum.

Newsletter STARK MACHEN, Redaktion: Kathrin Valtin, e-mail: ehrenamt@stark-machen.de

STARK MACHEN e.V. Ernst-Haeckel-Str. 1 18059 Rostock

V.i.S.d.P. Ulrike Bartel, Geschäftsführerin STARK MACHEN e.V., Ernst-Haeckel-Str. 1, 18059 Rostock



STARK MACHEN

Gemeinsam für ein gewaltfreies
und selbstbestimmtes Leben.

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)